

Übung für künftige Wirtschaftsfachwirte

WiSo 2

21.

Eine Auto-Werkstatt will ein neues sehr teures Hochleistungspflegehilfsmittel für Oldtimer auf den Markt bringen. Bei der Ermittlung des Verkaufspreises geht die Geschäftsleitung von folgender Planung aus :

Stückpreis	499 €	529 €	549 €	579 €	599 €
Erwartete Absatzmenge	8.625	7.500	6.375	5.250	3.750

Auf dem Gesamtmarkt werden 75.000 Stück dieses Produktes abgesetzt. Die Geschäftsführung setzt den Verkaufspreis mit 529 € fest. Ermittelt den zu erwartenden Marktanteil bei diesem Preis in Prozent !

22.

Wann ist ein Kaufvertrag zustande gekommen ?

- ☐ a) Der Geschäftsführer bestellt ein freibleibendes Angebot
- ☐ b) Der Geschäftsführer bestellt ein verbindliches Angebot und ändert nur die Angabe "unfrei" in "frei dort"
- ☐ c) Der Geschäftsführer erhält ein telefonisches Angebot und nimmt am nächsten Tag eine schriftliche Bestellung vor
- ☐ d) Ein Hersteller sendet zum ersten Mal unbestellte Ware zu.
Die Ware wird aufbewahrt, aber nicht bezahlt.
- ☐ e) Ein Hersteller sendet unbestellte Ware zu.
Die beigefügte Rechnung wird beglichen.

23.

In welchem Sachverhalt handelt es sich um einen Mietvertrag ?

- ☐ a) Ein Bauunternehmen erstellt schlüsselfertig ein Bürogebäude
- ☐ b) Ein Spediteur besorgt die Versendung eines Gutes
- ☐ c) Die Deutsche Bahn befördert Güter
- ☐ d) Der Arbeitgeber überlässt Mitarbeitern die Nutzung einer Werkswohnung gegen Entgelt
- ☐ e) Der Arbeitgeber überlässt Mitarbeitern für Umzüge kostenlos Firmenfahrzeuge
- ☐ f) Die Hospital GmbH nimmt einen Kredit auf

24.

In welchem Sachverhalt handelt es sich um ein einseitiges Rechtsgeschäft ?

- ☐ a) Kündigung eines Mitarbeiters durch den Arbeitgeber
- ☐ b) Bürgschaftsübernahme
- ☐ c) Schenkung
- ☐ d) Personaleinstellung über eine Zeitfirma
- ☐ e) Kaufvertrag

25.**Welche Aussage zu den "Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)" ist richtig ?**

- ☐ a) Die AGB unterliegen der Zustimmung der Verbraucherschutzverbände
- ☐ b) Zweifel bei der Auslegung der AGB gehen nach Vertragsabschluss zu Lasten des Kunden
- ☐ c) Bestimmungen in den AGB sind unwirksam, wenn sie den Kunden entgegen den Geboten von Treu und Glauben unangemessen benachteiligen
- ☐ d) Die Bestimmungen der AGB haben Vorrang vor schriftlich fixierten individuellen Vertragsabreden
- ☐ e) AGB finden nur bei Verträgen zwischen Kaufleuten Anwendung

26.**Was regelt ein Manteltarifvertrag ?**

- ☐ a) Die Anzahl der Urlaubstage
- ☐ b) Den Beginn und das Ende der täglichen betrieblichen Arbeitszeit
- ☐ c) Den Betrag für die Zulagen
- ☐ d) Die Vergütung für Auszubildende
- ☐ e) Die Mindest- und Höchstlohnsätze

27.**Welche der folgenden Aussagen zur Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland ist richtig ?**

- ☐ a) Strukturpolitische Maßnahmen dienen dazu, strukturschwache Wirtschaftsstandorte zu fördern
- ☐ b) Kartelle und andere Unternehmenszusammenschlüsse sind ohne Ausnahme verboten
- ☐ c) Die Tarifautonomie ist gesetzlich eingeschränkt, um einen Missbrauch zu verhindern
- ☐ d) Alle Preise unterliegen einer ständigen staatlichen Kontrolle und sind genehmigungspflichtig
- ☐ e) Auf allen Märkten herrscht vollständige Konkurrenz

28.**Welches Merkmal der Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland ist im Grundgesetz geregelt ?**

- ☐ a) Kartellverbot
- ☐ b) Verbot von Arbeitskämpfen
- ☐ c) Stabilitätspolitik
- ☐ d) Fünfjahresplan
- ☐ e) Koalitionsfreiheit

29.**Welche der im Folgenden genannten Voraussetzungen ist für das Funktionieren der Marktwirtschaft nicht erforderlich ?**

- ☐ a) Verankerung in der Verfassung
- ☐ b) Tarifautonomie
- ☐ c) Vertragsfreiheit
- ☐ d) Freie Berufswahl
- ☐ e) Gewerbefreiheit

30.**Welche der folgenden Aussagen kennzeichnet das Modell einer freien Marktwirtschaft ?**

- ☐ a) Der Preismechanismus als Lenkungsinstrument muss durch staatliche Eingriffe kontrolliert werden
- ☐ b) Investitionen werden durch den Staat in die bestmögliche Verwendung gelenkt
- ☐ c) Individualplanungen können nur im Rahmen der Gesamtplanung erfolgreich sein
- ☐ d) Wichtigstes Prinzip individuellen Handelns ist das Bedarfsdeckungsprinzip
- ☐ e) Das erwerbswirtschaftliche Prinzip sorgt über den Marktmechanismus für maximalen Wohlstand

31.**Welches Merkmal der sozialen Marktwirtschaft stellt den wesentlichen Unterschied zur freien Marktwirtschaft dar ?**

- ☐ a) Preisbildung über den Ausgleich von Angebot und Nachfrage
- ☐ b) Prinzip der Nutzenmaximierung der Konsumenten bei der Befriedigung ihrer Bedürfnisse
- ☐ c) Freie Berufswahl, Tarifautonomie und Gewerbefreiheit
- ☐ d) Wirtschafts- und sozialpolitische Eingriffe des Staates in die Wirtschaft
- ☐ e) Privateigentum an Produktionsmitteln und erwerbswirtschaftliches Prinzip

32.**Welche der folgenden Aussagen stellt die Auswirkungen einer Wettbewerbsstörung in der Marktwirtschaft richtig dar ?**

- ☐ a) Die Wettbewerbsstörung hat keine Auswirkung auf die Preise, da nach Beschaffungskosten kalkuliert sind
- ☐ b) Die Preise bilden sich weiterhin nach dem Modell der vollständigen Konkurrenz
- ☐ c) Die Wettbewerbsstörung führt zu steigenden Preisen, da sich die Machtverhältnisse am Markt verschieben
- ☐ d) Der Marktmechanismus sorgt in jedem Fall ohne Eingreifen des Staates für eine Beseitigung der Störung
- ☐ e) Die Preise sinken, da die Unternehmen geringere Wettbewerbskosten kalkulieren müssen

33.**In welchem der folgenden Sachverhalte wird nach dem Maximalprinzip gehandelt ?**

- ☐ a) Mit möglichst geringem Werbeaufwand soll ein möglichst großer Marktanteil erreicht werden
- ☐ b) Mit einem Werbeaufwand von 20.000 EUR soll ein möglichst großer Marktanteil erreicht werden
- ☐ c) Der bisherige Marktanteil von 15 Prozent soll mit einem möglichst geringen Werbeaufwand gehalten werden
- ☐ d) Mit 5 Prozent mehr Werbeaufwand soll der bisherige Marktanteil um 2 Prozent vergrößert werden
- ☐ e) Der geplante Marktanteil von 20 Prozent soll mit möglichst geringem Werbeaufwand erreicht werden

34.**Welche der folgenden Aussagen stellt die Anwendung des ökonomischen Prinzips richtig dar ?**

- ☐ a) Mit gegebenen Mitteln soll ein bestimmtes Ziel erreicht werden
- ☐ b) Mit maximalen Mitteleinsatz soll eine Ertragsmaximierung erreicht werden
- ☐ c) Mit maximalen Mitteleinsatz soll eine Nutzenmaximierung erreicht werden
- ☐ d) Mit minimalen Mitteleinsatz soll eine Ertragsmaximierung erreicht werden
- ☐ e) Mit minimalen Mitteleinsatz soll ein bestimmter Nutzen erzielt werden

35.**Du nutzt Erdgas als Energiequelle. Um welches Gut handelt es sich dabei ?**

- ☐ a) Produktionsgut als Verbrauchsgut
- ☐ b) Produktionsgut als Gebrauchsgut
- ☐ c) Konsumgut als Verbrauchsgut
- ☐ d) Konsumgut als Gebrauchsgut
- ☐ e) Komplementärgut zu Kohle

36.**Welche Aussage definiert einen unvollkommenen Markt ?**

- ☐ a) Jeder Marktteilnehmer ist vollständig über das Marktgeschehen informiert
- ☐ b) Die angebotenen Güter unterscheiden sich in Art und Qualität
- ☐ c) Der Markt ist transparent
- ☐ d) Sachliche Präferenzen bestehen nicht
- ☐ e) Räumliche Bevorzugungen bestehen nicht

37.**Welche Maßnahme verstößt gegen das Wettbewerbsrecht ?**

- ☐ a) Angebot von Auslaufmodellen zu Sonderkonditionen
- ☐ b) Slogan UNSER NEUES IST DAS BESTE, WAS WIR JE HATTEN
- ☐ c) Öffentlicher Vergleich von Produktkriterien mit den Modellen der Konkurrenz
- ☐ d) Längeres Angebot unter Herstellungskosten
- ☐ e) Verkauf an verschiedene Zielgruppen zu unterschiedlichen Preisen

38.**Welche Aussage zum Wirtschaftskreislauf (WKL) ist korrekt ?**

- ☐ a) Der Produktionsfaktor Arbeit ist Bestandteil des WKL
- ☐ b) Der Gewinn aus dem Verkauf von Erzeugnissen fließt den Unternehmen über den Güterkreislauf zu
- ☐ c) Geld- und Güterströme fließen im WKL in der gleichen Richtung
- ☐ d) Leistungen der Versicherungen werden im WKL nicht berücksichtigt

39.**Wer ist eine "Anstalt des öffentlichen Rechts" ?**

- ☐ a) IHK München
- ☐ b) Deutsche Bundesbank
- ☐ c) Norddeutsche Rundfunk
- ☐ d) Stadt Dortmund
- ☐ e) KiGW-Bildungsstiftung

40.

Welche Finanzierungsart taucht nicht in der Bilanz auf ?

- ☐ a) Bankdarlehen
- ☐ b) Unternehmenssicherungsdarlehen
- ☐ c) Leasing
- ☐ d) Herstellerfinanzierung
- ☐ e) Finanzierung über Grundschuldeintragung